

PRESSEMITTEILUNG

Das Bremer Netzwerk Bürgerbeteiligung präsentiert Interviewergebnisse und fordert die Politik zum Handeln auf

„Was braucht erfolgreiche Bürgerbeteiligung?“ Diese Frage stand im Mittelpunkt einer Veranstaltung am vergangenen Mittwoch (15.7.), zu der das Netzwerk Vertreter von Initiativen und engagierte Beteiligungsexperten, u.a. mehrere Quartiersmanager, eingeladen hatte. Eine Antwort darauf gaben die vielen Hinweise und Erwartungen, die die vom Netzwerk befragten Gruppen und Projekte aufgrund ihrer Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung artikuliert hatten. Bei allen Unterschieden waren sich dabei alle darin einig :

Erfolgreiche Bürgerbeteiligung braucht :

- **eine Akzeptanz und Wertschätzung der Bürgerinnen und Bürger als Experten ihres Alltags**
- **Ehrlichkeit hinsichtlich der jeweiligen Relevanz der Beteiligung und eine umfassende Transparenz während des Beteiligungsverfahrens, unterstützt durch ein professionelles Projektmanagement und eine lückenlose Dokumentation**
- **und vor allem unterstützende Rahmenbedingungen, angefangen von verlässlicher Kommunikation mit der Verwaltung (Ansprechpartner) bis hin zur Unterstützung durch professionelle Partner (z.B. Quartiersmanager, Moderatoren usw.) und die Absicherung der dafür notwendigen finanziellen Ressourcen.**

In einer lebhaften Diskussion wurden diese Grundsätze durch viele weitere Hinweise und Konkretisierungen ergänzt. Dabei wurde deutlich, dass Menschen am besten dann für Bürgerbeteiligung zu gewinnen sind, wenn sie nicht abstrakt-politisch daherkommt, sondern mit **konkreten Alltagsthemen**, in einer **verständlichen Sprache** und **an vertrauten Orten**, die die Kommunikation fördern. Dazu braucht es oft auch eine **aufsuchende Bürgerbeteiligung**, die auf die Menschen zugeht. Und natürlich Unterstützung und Beratung, z.B. durch ein **Bürgerbüro**.

Nachdem in der vergangene Legislaturperiode der Auftrag der Bürgerschaft an den Senat, einen **Entwicklungsplan Bürgerbeteiligung** aufzustellen, nicht eingelöst wurde, setzt das Netzwerk jetzt seine Hoffnung auf die neue Legislaturperiode und darauf, dass die in der neuen Koalitionsvereinbarung gemachten Zusagen weiter konkretisiert und dann auch tatsächlich eingelöst werden.

Deshalb fordert das Netzwerk

- **einen Entwicklungsplan Bürgerbeteiligung, in dem verbindlich Ziele, Form und Umfang der von der Verwaltung zu leistenden Bürgerbeteiligung festgelegt werden**
- **und vor allem, angesichts der bald bevorstehenden Haushaltsberatungen, die Absicherung der für eine erfolgreiche Bürgerbeteiligung notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen.**

Das Bremer Netzwerk Bürgerbeteiligung ist ein offener Zusammenschluss div. Bremer Institutionen, Initiativen und engagierter Bürgerinnen und Bürger. Weitere Infos : Marie Hoppe (01768084555), Ulrich Mückenberger (707520), Peter Beier (84747114).